

Freie Hansestadt Bremen



Der Senator für Wirtschaft, Mittelstand, Technologie und
Europaangelegenheiten

Zum Stand der Durchführung des Operationellen Programms

URBAN 1994-1999

im Land Bremen

EFRE-Bericht für das Jahr 1998

Bremen, im Mai 1999

KONTAKTADRESSEN

**Regionalreferat beim Senator für Wirtschaft,
Mittelstand, Technologie und Europaangelegenheiten**

Dr. P. Frankenfeld, Tel.: 0421/361-8801

Programmsteuerung und Berichtswesen

Herr Petzold, Tel.: 0421/361-2574

Frau Krumsee, Tel.: 0421/361-8443

Finanzielle Abwicklung

Herr Lubiewski, Tel.: 0421/361-8651

Operationelles Programm URBAN 1994-99 für das Land Bremen

Durchführungsbericht zum 31.12.1998 (Projekte, die aus dem EFRE kofinanziert werden)

I. Einleitung

Im Rahmen der Mitteilung 94/C 180/02 vom 01.07.94 betreffend die Gemeinschaftsinitiative URBAN meldete das Land Bremen als Fördergebiet den Stadtteil Gröpelingen (bestehend aus den Ortsteilen Gröpelingen, Ohlenhof, Lindenhof) an, in dem die städtischen Probleme in besonders konzentrierter Form auftreten.

Für die westdeutschen Bundesländer wurden insgesamt 24 Mio. Euro (4 Prozent der Gesamtmittel in Höhe von europaweit 600 Mio. Euro) aus dem EFRE und dem ESF für URBAN zur Verfügung gestellt.

In Vereinbarungen zwischen den deutschen Ländern (in der Bundesrepublik Deutschland sind grundsätzlich die Länder für die regionale Strukturpolitik zuständig) einigte man sich, daß den Anträgen von Bremen, Duisburg und Saarbrücken Priorität einzuräumen sei. Die Mittel wurden gleichmäßig aufgeteilt, so daß dem Land Bremen ein Drittel der URBAN-Mittel in Höhe von 8 Mio. Euro aus den Strukturfonds EFRE und ESF zugeteilt wurde.

Mit der Entscheidung der Europäischen Kommission K(95) 2463 vom 06. November 1995 wurde das bremische URBAN-Programm mit einem Mittelvolumen von 8 Mio. Euro (EU-Mittel) genehmigt. Da für 1994 keine Mittelbereitstellung mehr vorgenommen wurde, wurden die Mittel auf die Jahre 1995 bis 1999 konzentriert.

Nach Genehmigung durch die Europäische Kommission vom 5. Dezember 1997 über Indexierungsmittel für die Jahre 1995/96 sowie weiteren Indexierungen belaufen sich die vorgesehenen EFRE-Mittel aktuell auf 8,288 Mio. Euro.

Die Entscheidung der Europäischen Kommission K(97) 3453 sieht vor, dass die Mittel bis zum 31.12.1999 vollständig gebunden werden und die Auszahlung bis zum 31.12.2001 erfolgt sein muß.

II. Die Abwicklung des Programms zwischen Bremen, dem Bund und der Europäischen Kommission

Der vorliegende Durchführungsbericht bezieht sich ausschließlich auf Projekte, die aus dem EFRE kofinanziert werden; zu den ESF-Maßnahmen erfolgt ein gesonderter Bericht von seiten des Senators für Arbeit.

Im Programm URBAN kommen EFRE-Mittel in Höhe von 6,72 Mio. Euro zum Einsatz (ESF: 1,48 Mio. Euro). Diese EFRE-Mittel werden durch weitere 6,72 Mio. Euro des

Landes Bremen kofinanziert werden, so daß sich das gesamte Bruttovolumen (= gesamte öffentliche Ausgaben) auf 13,44 Mio. Euro für den investiven Teil beläuft.

Für die Umrechnung der Euro-Beträge in DM gilt in diesem Programm generell ein Wechselkurs von 1 Euro=1,91672 DM. Es ist jener Kurs, der zum Zeitpunkt der Programmeinreichung (Oktober 1994) galt und für die Abwicklung und Abrechnung des Programms von Bremen konstant beibehalten wird. Somit belaufen sich die öffentlichen Ausgaben in DM auf eine Summe von 26,39 Mio. DM für den investiven Teil .

Mit der Programmgenehmigung im November 1995 erfolgte automatisch die Bindung der einzigen Tranche des Programmes durch die Europäische Kommission. Im April 1996 ging die erste Zahlung in Höhe von 6.049.256,-- DM ein.

Förderfähig sind Ausgaben innerhalb des Programmes ab dem 04.11.94, dem Zeitpunkt des Antragseinganges in Brüssel.

III. Die Umsetzung des Programms in Bremen

Mit der Umsetzung des Programmes wurde im Jahr 1996 begonnen, in dem 530.219 DM gebunden wurden. In 1997 wurden weitere Mittel in Höhe von knapp 8,44 Mio. DM gebunden. In 1998 wurden 7,58 Mio. DM gebunden und 2,58 Mio DM ausgezahlt. Damit ist jetzt ein Bindungsgrad von 61% der gesamten Programmmittel und ein Auszahlungsstand von 12% erreicht.

Ausstehende Mittelbindungen werden in 1999 vollständig vorgenommen werden, wobei bei der Langfristigkeit mancher Projekte Auszahlungen mit Sicherheit noch bis Ende 2001 getätigt werden.

Wegen Verschiebungen zwischen den Programmphasen wird voraussichtlich im vierten Quartal 1999 ein Änderungsantrag gestellt werden.

Vor dem Hintergrund, vor allem Schlüsselmaßnahmen zu initiieren, die unmittelbar an die Situation der Einwohner in benachteiligten Gebieten anknüpfen und deren Lebensstandard nachhaltig zu verbessern, werden im Rahmen von URBAN vorrangig Projekte mit innovativem Charakter sowie mit Demonstrations- und Pilotfunktion gefördert. Hierbei ist es zum einen erforderlich, Maßnahmen des EFRE und des ESF miteinander zu verknüpfen. Zum anderen sollen die Bevölkerung und lokale Institutionen unmittelbar und umfassend in die Projektplanung / -umsetzung mit einbezogen werden. Ebenso ist die Einbindung in einen nationalen bzw. auch europaweiten Erfahrungsaustausch mit anderen URBAN- und Nicht-URBAN-Städten vorgesehen.

Für Bremen, und hier für den Stadtteil Gröpelingen (mit den Ortsteilen Gröpelingen, Lindenhof und Ohlenhof), bedeuten diese Vorgaben ein ganzes Bündel ineinandergreifender Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Situation dieses Gebietes. Diese werden in engem Zusammenhang mit anderen Projektfeldern, insbesondere der städtebaulichen Sanierung, durchgeführt.

Zur Konkretisierung der Projektplanung sowie für deren Umsetzung wurde im Land Bremen eine ressortübergreifende Abstimmungsrunde eingerichtet, die eine sinnvolle Koordinierung aller Projekte übernimmt. Der Stand der Planung wird regelmäßig der Öffentlichkeit im Stadtteil vorgestellt und diskutiert, wobei auch eine Beteiligung örtlicher Wirtschafts- und Sozialpartner gegeben ist. Darüber hinaus erfolgt bei jedem einzelnen Projekt eine Einbeziehung örtlicher Institutionen und der Bevölkerung.

In bezug auf die einzelnen Achsen stellt sich das Programm wie folgt dar:

1. Belebung wirtschaftlicher Aktivitäten

Für die Stärkung der zentralen Stadtteilbereiche als Maßnahmebereich innerhalb dieser Achse sind im Rahmen von URBAN insgesamt 9,05 Mio. DM vorgesehen.

Diese Mittel sollen für die Realisierung eines Konzeptes zur Reaktivierung des zu fördernden Stadtteils verwendet werden. Hierbei sollen die zentralen, jedoch nicht integrierten Stadtteilbereiche gestärkt und konsolidiert werden. So soll die verbindende Lindenhofstraße zu einer attraktiven, mit breitgefächertem Dienstleistungs- und Einzelhandelsangebot ausgestatteten Achse gehobener Aufenthaltsqualität entwickelt werden. Desweiteren werden in diesem Bereich das Projekt 'regionale Entwicklungsagentur' und 'City-Logistik' gefördert. Für alle Projekte wurden in 1998 6,13 Mio. DM gebunden, von denen 0,2 Mio DM zur Auszahlung kamen.

2. Städtebauliche Sanierung, Umwelt und Sicherheit

Unterhalb dieses Entwicklungsschwerpunktes wurde der Maßnahmebereich „Erhaltung des alten Dorfes“ eingerichtet. Hierfür wurde ein Mittelvolumen in Höhe von 6,982 Mio. DM eingeplant.

Die Mittel sollen u.a. dazu verwendet werden, einen derzeit, in der Mittel des Stadtteils Gröpelingen liegenden, nur als Freifläche genutzten Platz entsprechend der vielschichtigen Bevölkerung des Stadtteils zum multikulturellen Treffpunkt auszubauen. Ferner sind bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum vorgesehen, wie z.B. Verbesserung der Beleuchtung und mehr Sicherheit an Haltestellen, die präventiv wirken sollen. Die Maßnahmen werden in enger Kooperation mit der Polizei und den Bürgern entwickelt.

In 1998 konnten 0,69 Mio. DM für die Projekte gebunden werden. Wegen noch andauernder Planungsverfahren stehen weitere Bewilligungen unmittelbar bevor.

3. *Soziale und kulturelle Aktivitäten*

Die „Entwicklung stadtteilbezogener Dienstleistungen“ soll im Rahmen des URBAN-Programmes mit insgesamt 8,958 Mio. DM gefördert werden.

Ein zentrales Projekt dieses Maßnahmebereichs wird sein, das ehemalige Betriebsratsgebäude der AG Weser („Lichthaus“) durch neue Nutzungskonzepte zu erhalten und entsprechend Räumlichkeiten für kulturelle Aktivitäten, Büros und andere Dienstleistungen zu schaffen, um Aktivitäten und Dienstleistungen mit gesamtstädtischer Bedeutung und Ausstrahlung durchführen zu können.

Bezüglich des Kindertagesheimes mit integrierten Dienstleistungen waren zunächst noch Fragen nach der Trägerschaft und der Kofinanzierung offen, die jetzt geklärt sind. Es handelt sich um ein leerstehendes Vereinsgebäude, wo jetzt die Umbauplanungen anlaufen. Mit der Kinderbetreuung wird insbesondere alleinerziehenden Müttern die Gelegenheit gegeben, an Qualifizierungsangeboten teilzuhaben und wieder ins Arbeitsleben einzutreten. Hierzu werden direkt im Kindertagesheim eine Reihe weiterer, die Zielsetzung unterstützende Dienstleistungen integriert.

In diesem Maßnahmebereich wurden in 1998 Mittel in Höhe von rd. 0,64 Mio. DM gebunden.; Auszahlungen erfolgten in Höhe von 2,25 Mio. DM.

4. *Initiiierende und begleitende Aktivitäten*

Dieser Programmteil wird sowohl aus dem EFRE als auch aus dem ESF gefördert. Im Rahmen des EFRE stehen insgesamt 0,77 Mio. DM im Rahmen von URBAN zur Verfügung. Diese Gelder sollen u.a. verwendet werden für publizistische Maßnahmen, die Evaluierung des Programms sowie den nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch. Am nationalen Austausch, organisiert durch das DSSW (Deutsches Seminar für Städtebau und Wirtschaft), nimmt Bremen bereits seit dem 01.01.96 teil.

Für diese Maßnahme wurden bis Ende 1998 insgesamt 0,11 Mio. DM gebunden und DM 0,02 Mio. DM ausgezahlt.

IV. Ausblick

Wie erwähnt, werden ausstehende Mittelbindungen in 1999 vollständig und Auszahlungen noch bis Ende 2001 getätigt werden. Wegen geringer Verschiebungen zwischen den Programmachsen wird voraussichtlich im vierten Quartal 1999 ein Änderungsantrag gestellt werden.